

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 260 (1981)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

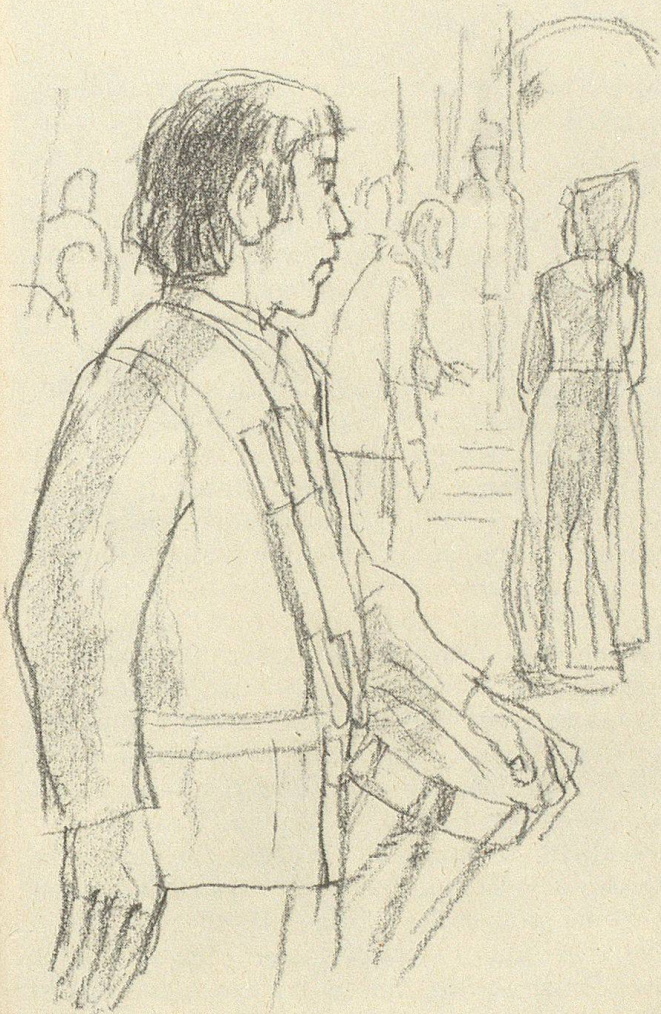
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aber einer war unter ihnen, dessen Herz schlug hart wider die Brust, und er kämpfte mit sich um das bisschen Mut, das ihm fehlte. In den Tod für die Frau von Hutten — ja, das hätte er sich zu gehen gewagt. Doch die Frage, die er in dieser guten Stunde an die Hohe richten wollte wegen der Heirat mit der deutschen Magd Barbara — die lag wie ein Fels auf seiner Brust. Jetzt, in diese lächelnden, frohen Augen hinein sollte er fragen, und die Bitte würde wohl gewährt.

Da sagte die Frau von Hutten: «Ich danke euch, Untertanen, für die gelobte Treue. Denkt

daran, dass ich eine Frau bin und seid meine guten, getreuen Ritter.»

Vielleicht war Ursula von Hutten auch ein wenig das Herz aufgegangen beim Anblick der braven, freudig-huldigenden Bauern, oder sie wollte ihnen mit den guten Worten Freude machen. Sie konnte aber nicht ahnen, was für eine Wirkung sie auf den jungen, bedrängten Mann Andreas Leemann hatten. Dieser sah nämlich nur noch die grosse, wie eine ungekrönte Königin thronende Frau. Treue? — Ja! Er hatte doch soeben die Schwörfinger erhoben und sie fragen wollen wegen Barbara — nun aber appellierte sie an seine Ritterschrei. Wenn es so war, konnte er doch Barbara nicht ehelichen! Einer Frau gelobte man sich an, diese eine war Ursula von Hutten.

Als letzter ging Andreas Leemann aus der Kirche. Draussen lärmte schon die Jugend, und Gewehrsalven kündeten den Auszug der Herrschaften an. Alle Männer bekamen ihren Wein und den Laib Brot — nur Andreas stand da und schaute der Frau nach, die inmitten der Herren ins Schloss zum Gastmahl ging.

«Träumst du?» rief einer ihn an.

Andreas hatte Mühe, sich zurechtzufinden. Er konnte nicht sagen, dass er wirklich geträumt hatte. Die Frau dort — er sah sich an ihrer Seite als Getreuesten von allen, die geschworen hatten. Er durfte in Gedanken schon ein wenig bei ihr verweilen, denn mehr hatte keiner zur Huldigung vor sie hingelegt als er, der auf Liebe und Ehe verzichtete, um Ursula von Hutten, der Herrin von Mammern, getreu zu sein.

MASCHINEN-MOTOREN-CENTRALE

Elektromotoren, sämtliche Zubehöre wie Schalter, R. Scheiben, Kabel, Stecker etc. Benzinmotoren, Brennholzfräsen mit oder ohne Motor, angebaut, Bandsägen mit oder ohne Motor, Schraubstöcke. Sämtliche Elektrowerkzeuge zu Discount-Preisen. Direktimporte, ausserordentlich günstige Discount-Preise.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

Rud. Frey, Maschinen/Motorencenter

9202 Gossau

Telefon 071 85 28 33 / 34